

# Ein Hirte findet sein Schaf

Lukas 15,1-7

## Mit Gott leben

Gott geht jedem einzelnen Menschen nach – auch und besonders dem, der entfernt von ihm lebt. Wir dürfen wissen, dass Gott sich um uns kümmert.

**Leitgedanke:** Gott freut sich, wenn alle wieder zusammen sind.

## Gut zu wissen

Im Gleichnis vom verlorenen Schaf schwingt der Gedanke mit, dass ein Schaf nur als Herdentier überlebt. Ein einzelnes Schaf wäre verloren. Der Hirte sorgt sich um dieses eine Schaf, er vermisst es. Jesus lässt im Gleichnis offen, warum das Schaf eigentlich verloren ging. Das scheint nicht wichtig zu sein.

Gott sorgt sich um Menschen, die im Abseits sind. Er geht ihnen nach und will sie wieder zur „Herde“ zurückbringen. Die Vergangenheit spielt dabei keine Rolle. Hauptsache, das „Schaf“ wird gefunden. Es ist irrelevant, warum es eigentlich verloren ging.

Gott nimmt alle Menschen mit Freude an, ohne ihnen die Vergangenheit vorzuhalten. Er will sie bei sich sicher und geborgen wissen.

### Themenkreis 9: Gleichnisse von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	105	Ein König ist großzügig	Der unbarmherzige Beamte	Mt 18,21-35
2	106	Die Saat wächst auf gutem Boden	Der Bauer und das Ackerfeld	Mt 13,1-23
3	107	Ein Fremder hilft	Der barmherzige Samariter	Lk 10,25-37
4	108	Ein Händler findet eine Perle	Der Perlenhändler	Mt 13,45-46
5	109	Alle warten auf das Hochzeitsfest	Die zehn Jungfrauen	Mt 25,1-13
6	110	Macht was draus!	Das anvertraute Geld	Mt 25,14-30
7	111	Ein kleines Samenkorn wird groß	Das Senfkorn	Mk 4,30-32
8	112	Ein Sohn hilft seinem Vater	Die zwei Söhne	Mt 21,28-32
9	113	Ein Vater freut sich über seinen Sohn	Der verlorene Sohn	Lk 15,11-32
10	114	Eine Frau findet ihr Geld	Die verlorene Münze	Lk 15,8-10
11	115	Ein Hirte findet sein Schaf	Das verlorene Schaf	Lk 15,1-7
12	116	Ein Hirte kennt seine Schafe	Der gute Hirte	Joh 10,1-21
13	117	Ein Mann lädt zu einem Fest ein	Das große Fest	Lk 14,15-24

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A9): Mein Luftballon

Die Kinder beschriften Luftballons mit ihren Namen und hängen sie auf. Die Empfindlichkeit der Ballons motiviert dazu, vorsichtig mit ihnen umzugehen – ein Beispiel für den Umgang miteinander im Kindergottesdienst (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 einfach aufzublasender Luftballon mittlerer Größe (Reserveballons mitbringen!)
- Wasserfeste Stifte
- Leine
- Pro Kind 1 Wäscheklammer



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

## Wir entdecken



### Spiel

L legt verschiedene kleinere Gegenstände auf den Tisch oder Fußboden. Die Kinder prägen sich diese gut ein. Anschließend wird ein Tuch über die Gegenstände gelegt, sodass die Kinder sie nicht mehr sehen können.

L entfernt nun einen Gegenstand, ohne dass die Kinder diesen erkennen (evtl. können sie hierzu kurz die Augen schließen). Das Tuch wird wieder weggenommen. Nach dem Aufdecken raten die Kinder, was fehlt.

Es können mehrere Runden gespielt werden, auch mit einer jeweils unterschiedlichen Anzahl an Gegenständen.

- Diverse kleinere Gegenstände
- Tuch

## Wir hören



### Die Geschichte

☞ *Heute geht es in der Geschichte um einen Hirten, der auch etwas vermisst. Ob er es finden wird?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

**Tipp:** L kann die Geschichte als Hirte verkleidet erzählen und sie pantomimisch untermalen.

- Erzählvorlage
- Evtl. Verkleidungsutensilien

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wie findet ihr das, was der Hirte gemacht hat? Was hätte er möglicherweise anders machen können?*
- ☞ *Warum war für den Hirten das verlorene Schaf wichtiger als die 99 anderen Schafe?*
- ☞ *Wenn Schafe sprechen könnten: Was hätte das wiedergefundene Schaf dann vielleicht erzählt?*
- ☞ *Was haben die Zuhörer durch die Geschichte wohl über Gott gelernt?*



### Spiel

L zerschneidet vorbereitend das Wimmelbild dieser Einheit (siehe Anhang) in kleine Puzzleteile und versteckt eines davon vor Beginn des Kindergottesdienstes unbemerkt im Raum.

Die Kinder erhalten die Teile, ohne zu wissen, dass eins fehlt. Sie versuchen, das Bild gemeinsam zusammenzusetzen. Wenn sie das Fehlen des einen Teils bemerken, bekommen sie den Auftrag, es im Raum zu suchen.

- ☞ *Ohne das fehlende Teil konnten wir unser Puzzle nicht fertigstellen. So ähnlich war es auch in der Geschichte: Erst als das verlorene Schaf wieder da war, war die Herde komplett und der Hirte freute sich.*

- Anhang: Kopiervorlage „Wimmelbild“ (1 Kopie/Ausdruck, zerschnitten in Puzzleteile)

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. Es beinhaltet diesmal zwei biblische Szenen: eine für diese Einheit sowie eine weitere, die erst nächste Woche besprochen wird.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

■ Instrumente



### Schlussritual (S9): Mein Luftballon

Jedes Kind darf seinen Luftballon als Erinnerung an den Kindergottesdienst mit nach Hause nehmen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Luftballons  
(siehe Anfangsritual)



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☉ *Lieber Gott, du möchtest nicht, dass jemand einsam und ängstlich sein muss. Danke, dass du dich um alle Menschen kümmerst.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

### Ein Hirte findet sein Schaf

Viele Leute umringen Jesus und wollen ihm zuhören. Manche von ihnen können nicht verstehen, dass er sich oft um Menschen kümmert, die niemand mag. Warum tut er das?

Jesus erzählt eine Geschichte dazu. Alle sind gespannt: Kann man darin wieder etwas über Gott entdecken?

Jesus fragt die Leute: „Wenn ein Hirte 100 Schafe hat und eines fehlt, was macht er dann?“ Die Zuhörerinnen und Zuhörer wissen genau, dass ein guter Hirte nicht ein einziges Schaf verlieren darf. Der Hirte, von dem Jesus erzählt, muss sich jeden Tag um seine 100 Schafe kümmern. Er muss sie auf Weideflächen führen, wo sie in Ruhe fressen können, und zu Wasserlöchern, aus denen sie trinken können. Jeden Tag muss er neue Weideplätze suchen. Nachts bringt er die Schafe auf einen umzäunten Platz, damit sie vor wilden Tieren geschützt sind. Ein guter Hirte kennt jedes einzelne seiner Schafe und weiß von jedem, ob es ihm gut geht.

Als der Hirte merkt, dass ein Schaf fehlt, ist er sehr erschrocken. Vielleicht fragt er seine Nachbarn und Freunde, ob sie das Schaf gesehen haben. Dann lässt er die anderen 99 Schafe allein und geht auf die Suche nach dem vermissten Tier. Er läuft noch mal den ganzen Weg ab, den die Schafe an diesem Tag zurückgelegt haben. Auch als es Abend wird, sucht der Hirte weiter. Er schaut hinter jeden Felsen, in jede Grube, hinter jeden Hügel, in jedes Gestrüpp. **Überall sucht der Hirte nach dem einen Schaf. Er ruft es mit lockender Stimme, damit es ihn hören und sich melden kann, wenn es verletzt sein sollte. Der Hirte gibt nicht auf.**

Nach vielen Stunden bemerkt er endlich einen leisen Laut. Ein trauriges Blöken zeigt ihm, wo das verlorene Schaf steckt. Es hat sich in einem Dornenstrauch verfangen. Der Hirte befreit es daraus, nimmt es auf seine Schultern und trägt es den langen Weg nach Hause. Dort ruft er alle Nachbarn und Freunde zusammen, damit sie sich mit ihm über das wiedergefundene Schaf freuen.



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Wenn er das Schaf dann findet, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern und trägt es nach Hause.“

nach Lukas 15,5-6 Hfa

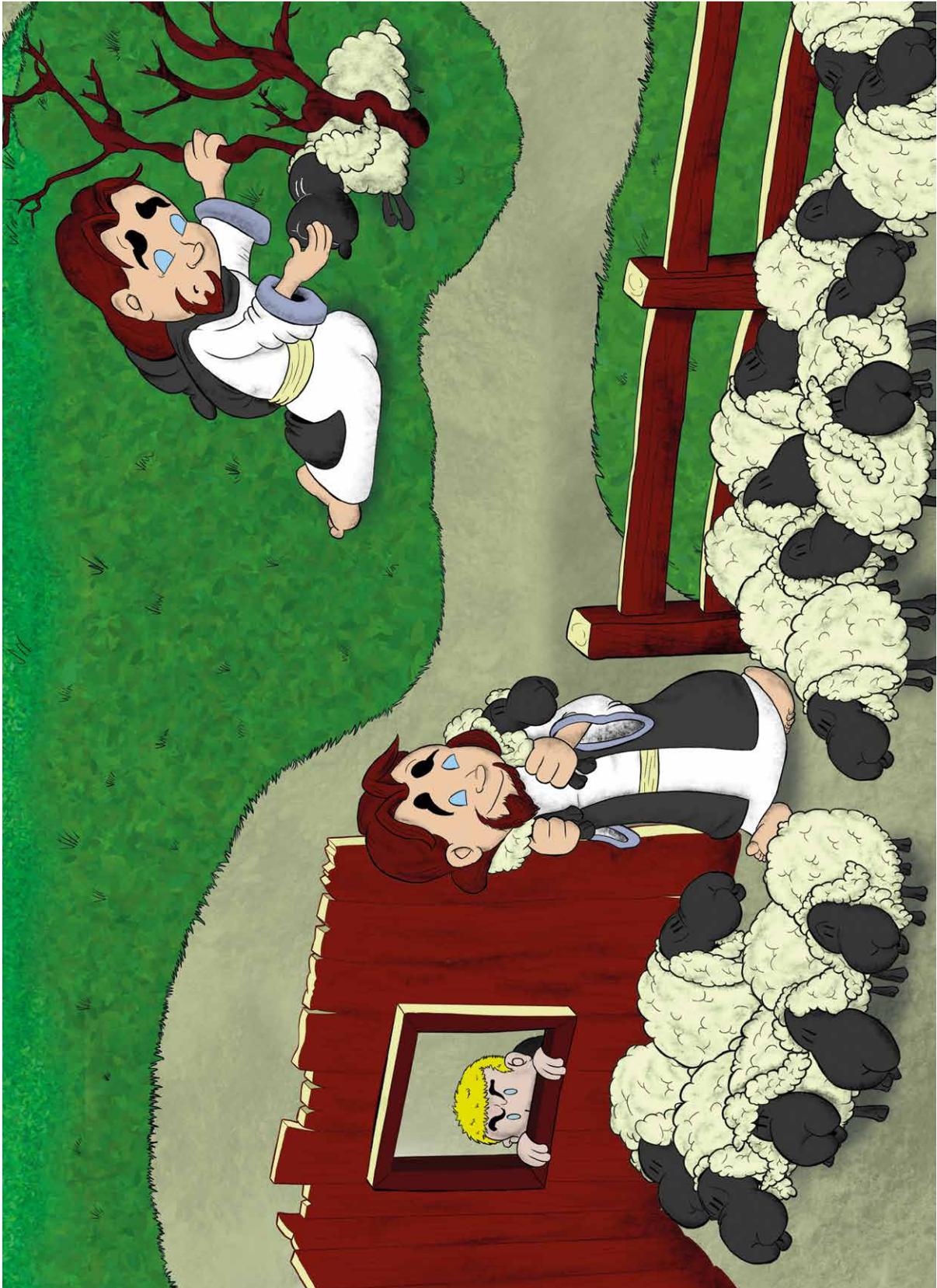
**Gott freut sich, wenn alle wieder zusammen sind.**



Kopiervorlage

Wimmelbild

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und in einzelne Puzzleteile zerschneiden.





Dieses Wimmelbild enthält zwei Szenen. In dieser Einheit geht es um den schwarz dargestellten Teil.

„Wenn er das Schaf dann findet,  
nimmt er es voller Freude auf seine  
Schultern und trägt es nach Hause.“

nach Lukas 15,5-6 Hfa

Gott freut sich, wenn alle  
wieder zusammen sind.



## Ein Hirte findet sein Schaf

Lukas 15,1-7

Viele Leute umringen Jesus und wollen ihm zuhören. Manche von ihnen können nicht verstehen, dass er sich oft um Menschen kümmert, die niemand mag. Warum tut er das?

Jesus erzählt eine Geschichte dazu. Alle sind gespannt: Kann man darin wieder etwas über Gott entdecken?

Jesus fragt die Leute: „Wenn ein Hirte 100 Schafe hat und eines fehlt, was macht er dann?“ Die Zuhörerinnen und Zuhörer wissen genau, dass ein guter Hirte nicht ein einziges Schaf verlieren darf. Der Hirte, von dem Jesus erzählt, muss sich jeden Tag um seine 100 Schafe kümmern. Er muss sie auf Weideflächen führen, wo sie in Ruhe fressen können, und zu Wasserlöchern, aus denen sie trinken können. Jeden Tag muss er neue Weideplätze suchen. Nachts bringt er die Schafe auf einen umzäunten Platz, damit sie vor wilden Tieren geschützt sind. Ein guter Hirte kennt jedes einzelne seiner Schafe und weiß von jedem, ob es ihm gut geht.

Als der Hirte merkt, dass ein Schaf fehlt, ist er sehr erschrocken. Vielleicht fragt er seine Nachbarn und Freunde, ob sie das Schaf gesehen haben. Dann lässt er die anderen 99 Schafe allein und geht auf die Suche nach dem vermissten Tier. Er läuft noch mal den ganzen Weg ab, den die Schafe an diesem Tag zurückgelegt haben. Auch als es Abend wird, sucht der Hirte weiter. Er schaut hinter jeden Felsen, in jede Grube, hinter jeden Hügel, in jedes Gestrüpp. **Überall sucht der Hirte nach dem einen Schaf. Er ruft es mit lockender Stimme, damit es ihn hören und sich melden kann, wenn es verletzt sein sollte. Der Hirte gibt nicht auf.**

Nach vielen Stunden bemerkt er endlich einen leisen Laut. Ein trauriges Blöken zeigt ihm, wo das verlorene Schaf steckt. Es hat sich in



einem Dornenstrauch verfangen. Der Hirte befreit es daraus, nimmt es auf seine Schultern und trägt es den langen Weg nach Hause. Dort ruft er alle Nachbarn und Freunde zusammen, damit sie sich mit ihm über das wiedergefundene Schaf freuen.

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 6, S. 120 („Das verlorene Schaf“). Im dazugehörigen Malbuch 6 gibt es auf S. 18 und 19 sowie auf S. 20 jeweils ein Ausmalbild.

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,  
du möchtest nicht, dass jemand einsam  
und ängstlich sein muss. Danke, dass du  
dich um alle Menschen kümmerst.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

